



DIE

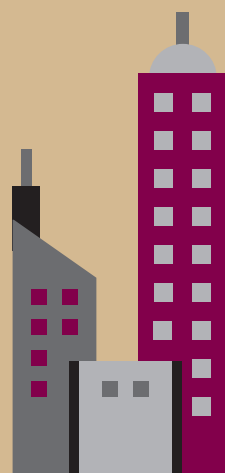
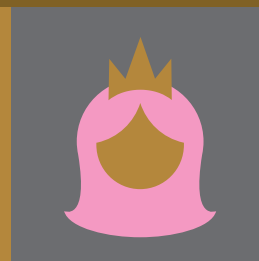
Puppentheater nach dem
Buch »Von acht Prinzessinnen,
die keinen Retter brauchen« von
NATASHA FARRANT
Text ©Natasha Farrant, 2019



**PREMIERE
06.03.2026
RAUTEN-
KRANZ**

HOCHHAUS

PRINZESSIN





DIE GESCHICHTE.

Die Gute Fee steht vor einer Riesenaufgabe. Als Patin einer künftigen Prinzessin trägt das Königspaar ihr auf, aus ihrer Tochter eine „fabelhafte“ Prinzessin zu machen. Aber was soll das heißen, eine „fabelhafte Prinzessin“? Folgt man der klassischen Benimmlektüre für angehende Patenfeen – oder auch dem Rat des Zauberspiegels an der Wand –, ist die Sache klar. Ein braves Lächeln, gepflegte Fingernägel, das Krönchen nicht vergessen. Fertig ist die Thronerbin! Doch ist das wirklich alles? Um jeden Zweifel zu klären, schickt die Gute Fee ihren Zauberspiegel auf die Reise zu einer wahrhaft fabelhaften Prinzessin. Doch er trifft nicht irgendeine Prinzessin. Er trifft Prinzessin.

Prinzessin lebt in einem hohen Turm. Sie trägt wunderschöne Kleider und an ihren Fingernägeln sieht man nicht das kleinste Stückchen Dreck. Zwar ist der Turm eher ein Hochhaus. Und die Kleider näht sie sich aus alten Resten selbst zusammen. Aber das mit den Fingernägeln stimmt! Die sieht man wirklich nicht, wenn Prinzessin den ganzen Tag in Müllcontainern wühlt, um nach schönen, alten Stoffen zu suchen. Denn sie weiß ja: Getragene Klamotten erzählen die spannendsten Geschichten.

Eine dieser Geschichten erzählt ein wunderbarer Schal. Der hat Horst gehört. dem verstorbenen Mann von Oma Lisbeth – und die hat Prinzessin das Nähen beigebracht. Heute schaut Oma Lisbeth nur noch traurig aus dem Fenster. Das muss Prinzessin ändern! Um Oma Lisbeth ihr verlorenes Lächeln zurück zu zaubern, verwandelt sie, gemeinsam mit ihren Freunden Kati und Karim, das Ödland vor dem Plattenbau in einen blühenden Gemeinschaftsgarten. Natürlich legt sie einfach los. Ohne den Stadtrat um Erlaubnis zu fragen. Aber der denkt nur ans Geld und beschließt: Der Garten soll weg! Parkplätze sind viel besser als Oma Lisbeths Erdbeerbeete! Aber dafür muss er zuerst an Prinzessin vorbei.



DIE VERWANDLUNG.

Prinzessin liebt es, in den Müllcontainern ihrer Hochhaussiedlung nach Schätzen zu suchen – alten, weggeworfenen und nicht mehr gebrauchten Schätzen. Die Leute schmeißen immer so viel weg, was man noch total gut gebrauchen kann. Dabei ist es völlig egal, was die Sachen einmal waren, die man gefunden hat. Viel wichtiger ist, was sie noch werden können!

Schau mal! Das hier hat Prinzessin alles im Müll gefunden. Was man daraus nicht alles machen kann! Tob dich aus! Mal die Flächen aus, erfinde dein eigenes Logo, mach Glitzer drauf oder kleb altes Bonbonpapier rein. Erlaubt ist alles, was deine Kreativität zeigt. Viel Spaß!



DIE REVOLUTION.

Ein Gänseblümchen als Zeichen des Widerstands? Blumengießen als rebellische Aktion? Willkommen in der Welt des so genannten „Guerilla Gardenings“! Hier gilt das Motto „Wir bepflanzen die Stadt – um Erlaubnis fragen wir später“. Genau wie es Prinzessin und ihre Freunde gemacht haben! Wollt ihr auch so mutige Gartenrebellin werden wie sie? Dann lest unbedingt weiter!

Aber was ist das eigentlich: „Guerilla Gardening“? Warum heißt das so komisch? Und woher kommt das überhaupt? Der Begriff setzt sich aus zwei Wörtern aus unterschiedlichen Sprachen zusammen. Das erste ist spanisch und könnte als Widerstand bezeichnet werden, der (zuerst) nur von einer kleinen Gruppe ausgeht. Das zweite ist englisch und bedeutet: Gärtnern. Also: Widerstand durch Gartenarbeit! Klingt doch ganz gut, oder?

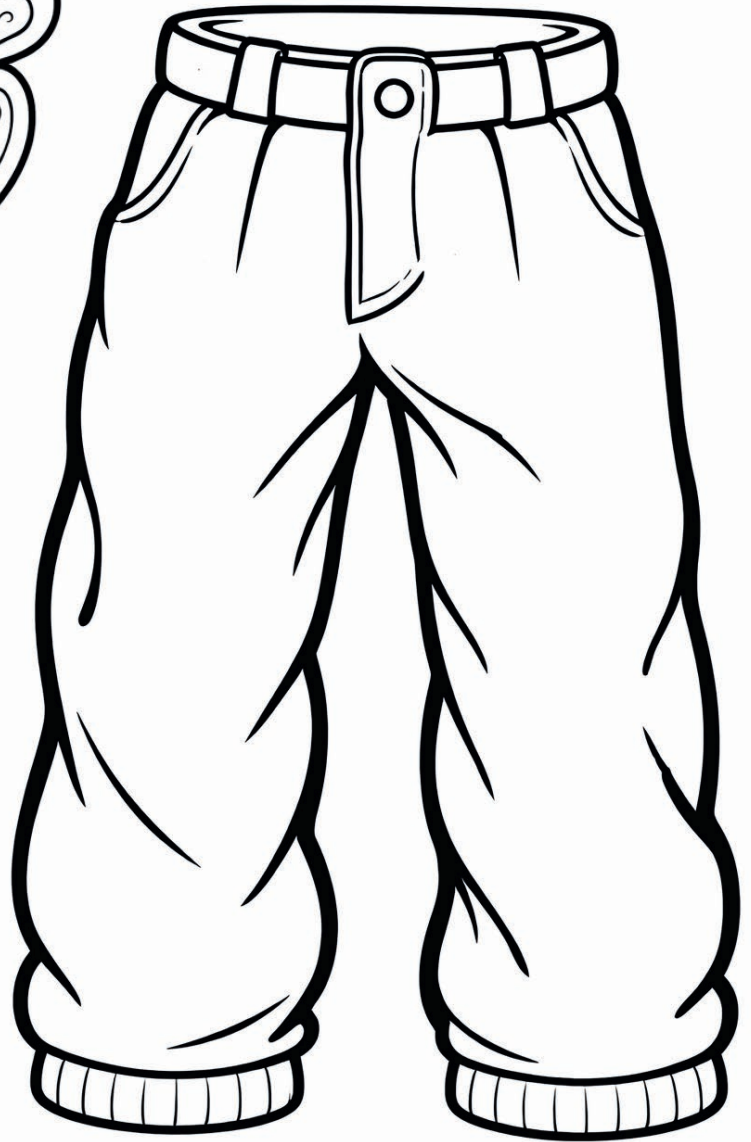
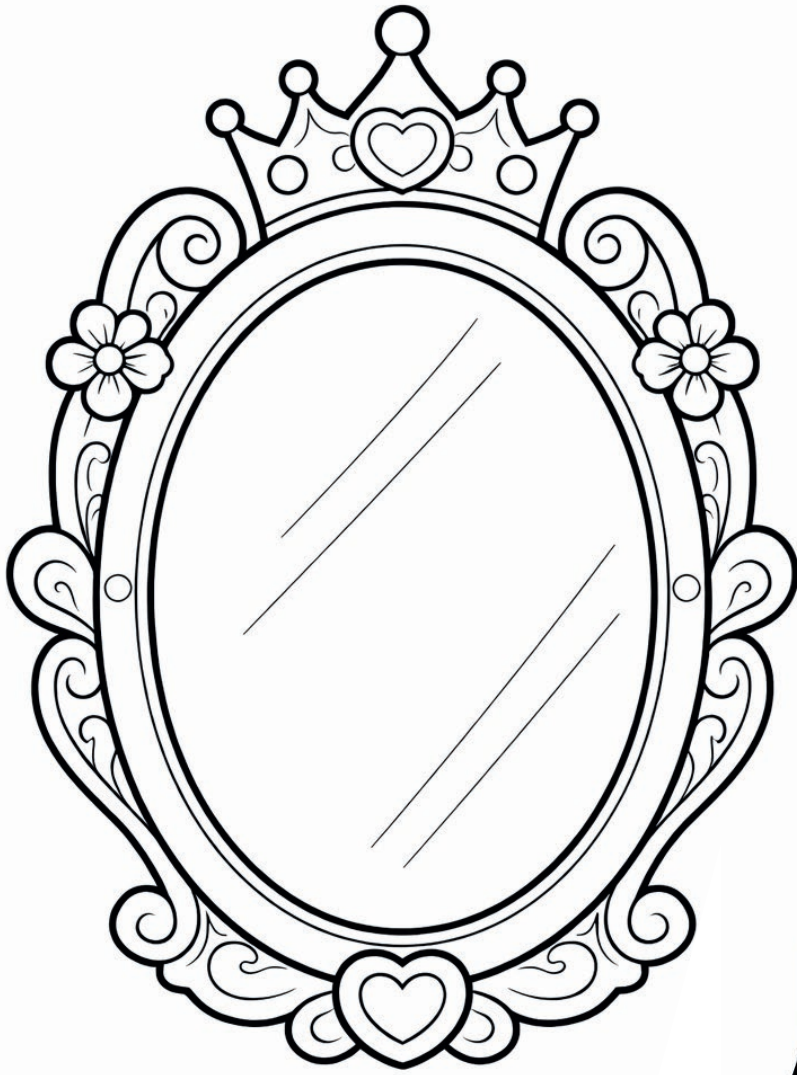
Noch genauer bezeichnet man als „Guerilla Gardening“ die heimliche Aussaat von Pflanzen auf öffentlichen Flächen, ohne vorher eine Genehmigung einzuholen. Ein Grund dafür kann der Wunsch sein, die Stadt selbst schöner, bunter, frischer und gesünder zu machen. Denn manchmal brauchen die Leute von der Gemeinde ewig, bis sie das richtige Formular unterschrieben haben. Wie viele Butterblumen, Apfelkerne und Begonien man in der Zeit nicht schon gepflanzt haben könnte!

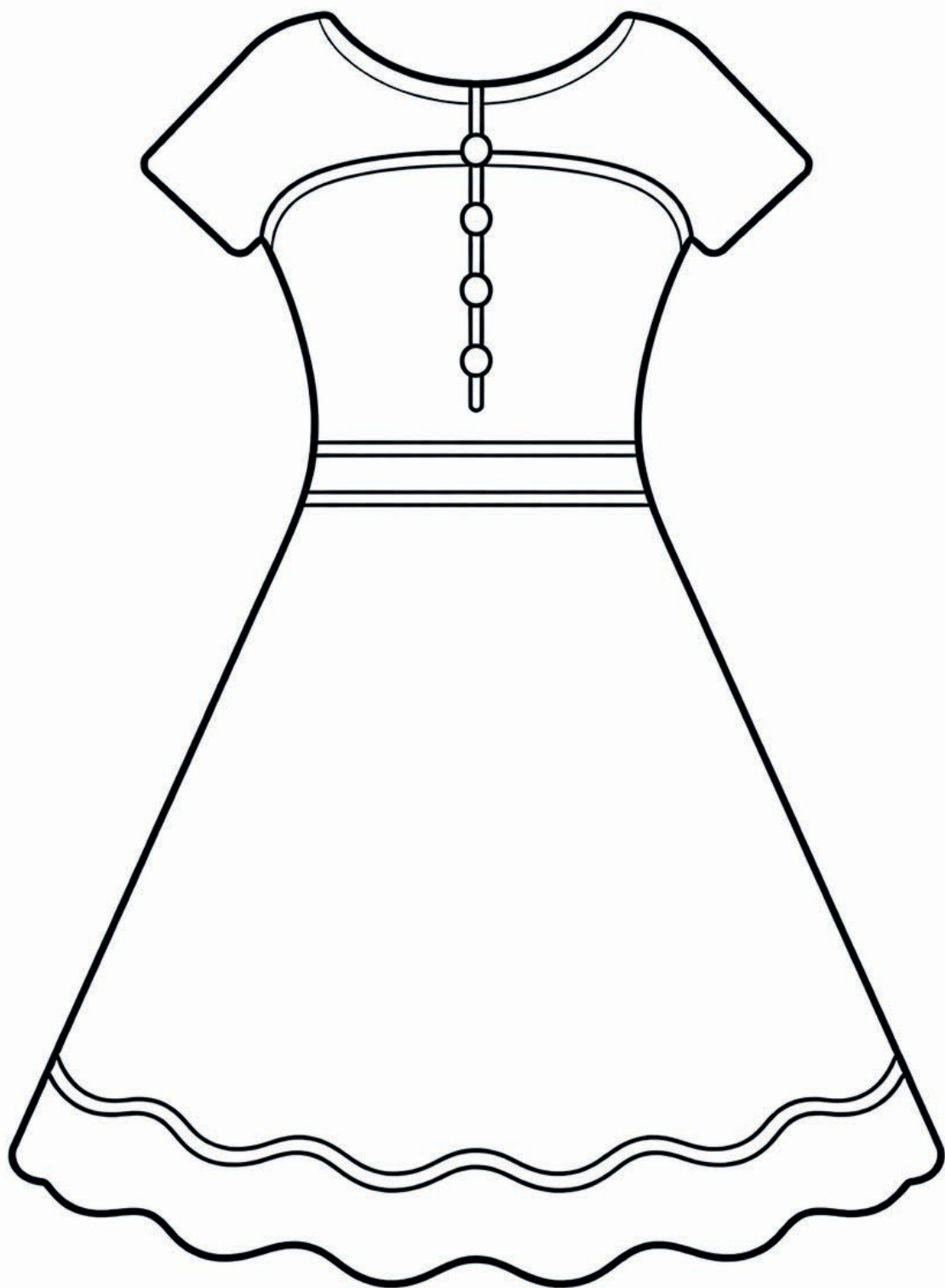
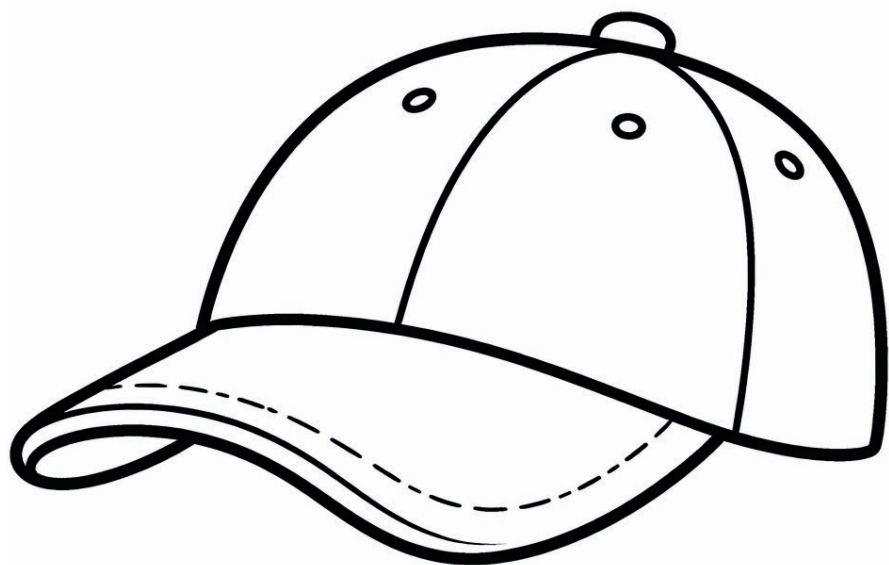
Aber auch wenn solche Aktionen nützlich sind und harmlos wirken, bleibt es trotzdem verboten, in der Öffentlichkeit Samen auszustreuen, wenn man nicht vorher bei der Stadt Bescheid gesagt hat. Also passt bitte gut auf!

Wenn du mehr wissen willst, guck doch mal hier vorbei:



Sogar so ein dunkler Fleck von einem QR-Code kann noch zum Blumenbeet werden. Einfach Buntstifte schnappen und los!





DIE HOCHHAUSPRINZESSIN

**Puppentheater nach dem Buch »Von acht Prinzessinnen, die keinen Retter brauchen«
von NATASHA FARRANT**

Gute Fee, Prinzessin, Kati,
Stadtrat, Bauarbeiter **Maria A. Albu**
Zauberspiegel, Karim, Oma Lisbeth,
Alte Frau, Bauarbeiter **Sebastian Putz**

Regie, Puppenbau **Betty Wirtz**
Ausstattung **Kora Tscherning**
Komposition **Christian Claas**
Dramaturgie **Henning Bakker**
Technik **Lukas Wegner**
Theatervermittlung **Georg Grohmann**

Spieldauer: ca. 45 Minuten

Aufführungsrechte für die deutsche Übersetzung liegen bei der Müncher Verlagsgruppe GmbH

Technische Direktion: **Christoph Masur** | Technik, Ton, Beleuchtung: **Jakob Steinert** | Maske:
Bodo Christlein | Requisite: **Attila Kästner**

Ausstattungsleitung: **Christian Rinke** | Produktionsleitung: **Janine Hoffmann** | Kostümleitung:
Antonia Fietz | Assistenz Kostümleitung: **Zoé Wagner** | Damenschneiderei: **Janine Köllner**
Herrenschneiderei: **Daniela Prediger** | Malsaal: **Lukas Michels** | Schlosserei: **Ronny Stuhr**
Tischlerei: **Ullrich Reizlein** | Dekorationsabteilung: **Karina Werner**

Im Auftrag des Staatstheaters Meiningen ist die Freiwillige Feuerwehr Meiningen für den Brandschutz
im Haus verantwortlich. Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und/oder Bildaufnahmen unserer
Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach
dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

IMPRESSUM

Staatstheater Meiningen
Kulturstiftung Meiningen-Eisenach
Bernhardstraße 5, 98617 Meiningen
Telefonzentrale 03693/451-0 | Theaterkasse 03693/451-222 und -137
kasse@staatstheater-meiningen.de | www.staatstheater-meiningen.de

Intendant: Jens Neundorff von Enzberg
Verwaltungsdirektorin: Tina Beer
Gestaltung: Marlene Hoch
Redaktion: Henning Bakker

Fotos der 1. Hauptprobe am 2. März 2026: Christina Iberl

Textnachweise: Alle Texte sind Originalbeiträge von Henning Bakker, ergänzt durch Beiträge von
<https://www.loewenzahn.at/magazin/guerilla-gardening/>

